



CE

D

BEDIENUNGSANLEITUNG

MEX-X, Modell 1.130

MEX-S, Modell 1.134

MEYRA®
ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

Inhalt

Einleitung	5
Empfang	6
Anpassung	6
Handhabung des Rollstuhles	6
Spezifikation	6
Verwendung	7
Zusatz - und Vorsatzantriebe	7
Fahrverhalten	7
Übersicht	8
Modell 1.130, Mex-x	8
Modell 1.134, Mex-s	9
Falten/Transport	10
Falten/Entfalten	10
Rollstuhl falten	10
Tragen des Rollstuhles	11
Rollstuhl entfalten	11
Bremse	12
Druckbremse	13
Feststellen der Druckbremsen	13
Lösen der Druckbremsen	13
Trommelbremse für Begleitperson	14
Fussbrett	16
Fußbrett hochschwenken	16
Fußbrett herunterschwenken	16
Höhe des Fußbretts einstellen	16
Neigung des Fußbretts einstellen	17
Tiefe des Fußbretts einstellen	17
Anklappbares Fußbrett	18
Fußbrett anklappen	18
Fußbrett herunterschwenken	18
Höhe des Fußbretts einstellen	18
Neigung des Fußbretts einstellen	19
Tiefe des Fußbretts einstellen	19
Tiefenadapter	20

Seitenteile	21
Seitenteil dem Radumfang anpassen.....	21
Armlehne.....	22
Rückenlehne.....	23
Anpassrücken	23
Winkelverstellbare Rückenlehne Code 29.....	24
Höhenverstellbare Schiebegriffe Code 502.....	25
Schiebegriffe abnehmen	26
Schiebegriffe einstecken	26
Stabilisierungsstange	27
Stabilisierungsstange abnehmen/einstecken.....	27
Kopfstütze.....	28
Einstellen der Kopfstütze	28
Höheneinstellung / Abnehmen.....	28
Positionierung	28
Winkeleinstellung	28
Kopfstützenbezug.....	28
Räder.....	29
Antriebsräder.....	29
Ausführung Steckachse	29
Greifreifen	30
Hand- und Speichenschutz.....	31
Lenkräder	31
Einstellungen	32
Schwerpunkt.....	32
Radsturz	33
Radsturz einstellen.....	33
Haltegurt	34
Haltegurt mit Schloss anlegen	34
Gurtlänge einstellen	34

Stützrollen.....	35
Schwenkbare Stützrollen.....	35
Stützrollen schwenken	35
Einsteckbare Stützrollen	36
Stützrolle abnehmen / einstecken	36
Stützrolle einstellen	36
Richtige Stützrollenlänge	36
Instandhaltung	37
Reinigung und Pflege	37
Polster und Bezüge	37
Kunststoffteile	37
Beschichtung	37
Fahrgestell	38
Desinfektion	38
Wiedereinsatz.....	38
Wartungsarbeiten	38
Wartungsplan	39
Reifenpanne	42
Reifenwechsel.....	42
Einstellen der Bremsen	43
Umsetzen der Bremsen	44
Trommelbremsen einstellen	45
Reparatur	46
Service	46
Ersatzteile.....	46
Entsorgung	46
Inspektion	47
Wartungsliste der jährlichen Inspektionsarbeiten	48
Inspektionsnachweise durch die Fachwerkstatt	49
Technische Daten.....	51
Werkzeug.....	54
Anzugsmomente für Schraubverbindungen	54
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl.....	55
Notizen	56
Garantie.....	58

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl des Rollstuhles dieser Serie entgegengebracht haben.

Der Rollstuhl der *Modellserie MEX* erfüllt die Wünsche nach Mobilität und mehr Unabhängigkeit durch die im neuen Styling bewährte MEYRA-Technologie.

Der Rollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die jeweils erforderliche Anpassung an Ihr Krankheitsbild.

Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig, benötigt ein wenig Pflege, birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden.

Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihr individuelles Fahrzeug möglicherweise nicht zutreffen.

Achtung:

 Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Rollstuhl gehörende Dokumentationen:

- diese Bedienungsanleitung,
- die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische Rollstühle* >.

Hinweis:

Kinder haben die zu dem Rollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson zu lesen.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

Hinweis:

Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

Hinweis:

Die Verpackung des Rollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

ANPASSUNG

Die Fachwerkstatt übergibt den Rollstuhl betriebsbereit und den Bedürfnissen angepasst.

Hinweis:

 Nachträgliche Verstellungen sollten ausschließlich durch den Fachhändler erfolgen!

 Das für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigte Werkzeug ist unter Kapitel < *Technische Daten* > aufgeführt.

HANDHABUNG DES ROLLSTUHHES

Spezifikation

Die Rollstühle der **Mex-Serie** wurden für Kinder und Jugendliche entwickelt. Es stehen zwei Rahmen zur Verfügung:

- midi,
- maxi.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz und nicht als Zugmittel, Transporter o. ä.

Verwendung

Durch die konstruktiven Vorzüge ist der Rollstuhl auf festem Untergrund universell einsetzbar und somit ein Allround-Rollstuhl:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte),
- im Freien (z. B. Parkanlagen),
- als Reisebegleiter (z. B. in Bus und Bahn).

Der Rollstuhl bietet vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße.

Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhles durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhles berücksichtigt.

Achtung:

- ! Anpassungs- oder Einstellarbeiten
- grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.

Zusatz - und Vorsatzantriebe

Vor dem Anbau von Zusatz- oder Vorsatzantrieben sind folgende Hinweise zu beachten:

Achtung:

- ! Der Anbau von Zusatz- und Vorsatzantrieben darf nur an dafür freigegebene Rollstuhl-Modelle erfolgen.
- Die freigegebenen Rollstuhl-Modelle sind bei jedem autorisierten Fachhändler zu erfragen.

Fahrverhalten

Die Abstimmung der Fahreigenschaften und den persönlichen Gegebenheiten ist von Ihrem Fachhändler oder Therapeuten abzustimmen und nach einer kurzen Kennenlern-Phase, dem Fahr-Training, vorerst erreicht.

Achtung:

- ! Während dieser ersten Fahrten ist
- besonders vorsichtig zu fahren!

ÜBERSICHT

Modell 1.130, Mex-x

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten des Rollstuhles.



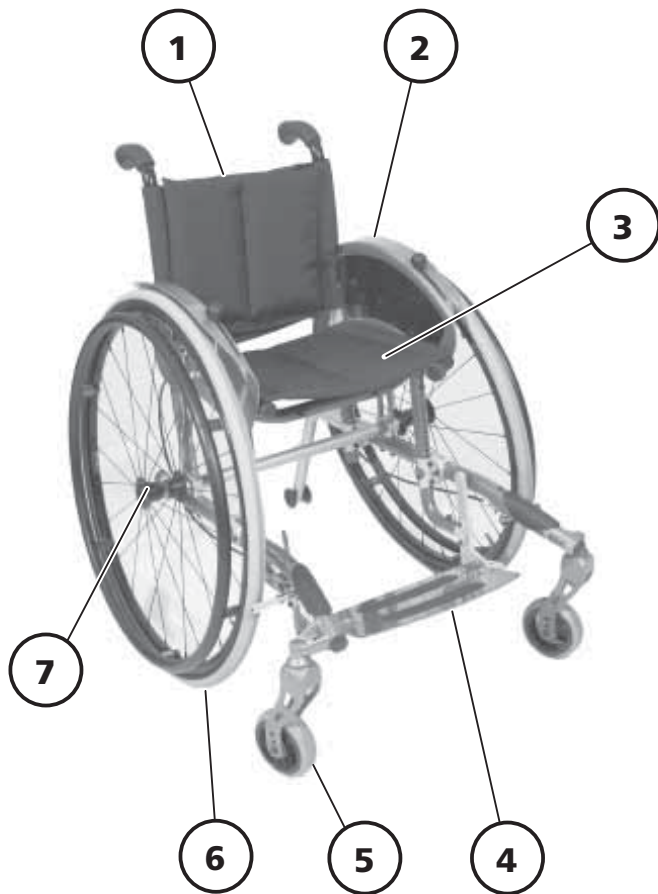
- 1 Rückenlehne
- 2 Seitenteil
- 3 Sitzgurt/Sitzkissen
- 4 Fußplatte
- 5 Lenkrad
- 6 Antriebsrad
- 7 Steckachse



- 8 Schiebegriff
- 9 Druckbremse
- 10 Greifreifen
- 11 Stützrolle

Modell 1.134, Mex-s

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten des Rollstuhles.



- 1 Rückenlehne
- 2 Seitenteil
- 3 Sitzgurt/Sitzkissen
- 4 Fußplatte
- 5 Lenkrad
- 6 Antriebsrad
- 7 Steckachse



- 8 Schiebegriff
- 9 Druckbremse
- 10 Greifreifen
- 11 Stützrolle

FALTEN/TRANSPORT

Falten/Entfalten

☞ Nur bei Modell 1.130

Rollstuhl falten

Der Rollstuhl ist ohne Werkzeug mit wenigen Handgriffen faltbar (1).

- Das Sitzkissen, falls vorhanden, abnehmen.
- Das Fußbrett hochklappen, siehe Kapitel < *Fußbrett* >.
- Die Rückengurtverlängerung ggf. nach unten führen, siehe Kapitel < *Rückengurt* >.
- Den Rückengurt nach hinten wölben.
- Den Sitzgurt vorn und hinten mittig nach oben ziehen (1).



Tragen des Rollstuhles

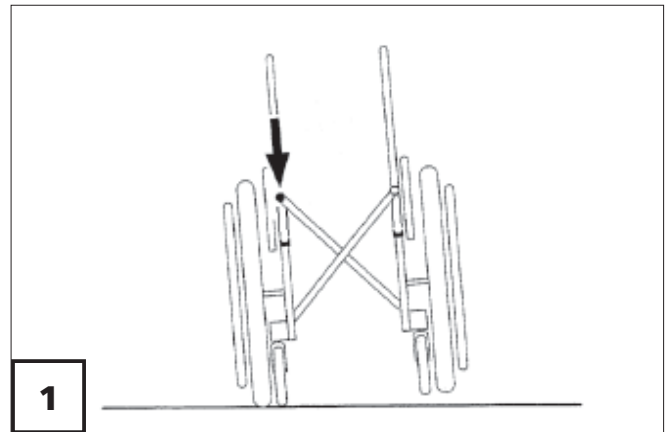
Ihr Rollstuhl lässt sich bequem in gefaltetem Zustand tragen.

Den Rollstuhl falten, siehe dazu das Kapitel < *Rollstuhl falten* >.

Einen Unterarm von vorn unter den nach oben gefalteten Sitzgurt schieben.

Zur Unterstützung mit der anderen Hand unter die hintere Sitzgurtfalte greifen.

Den Rollstuhl in waagerechter Position anheben.



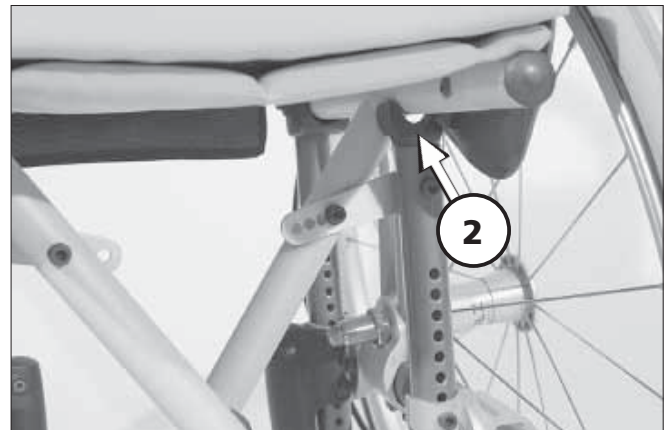
Rollstuhl entfalten

Zum Entfalten den Rollstuhl auf einer Seite etwas ankippen. Auf der Seite, die fest auf dem Boden steht, das Sitzrohr bis zum Anschlag nach unten drücken (1).

Hinweis:

 Dazu kann es erforderlich sein, beide Sitzrohre mit der Hand nachzudrücken.

 Darauf achten, dass das Sitzrohr richtig in der Auflage (2) aufliegt.



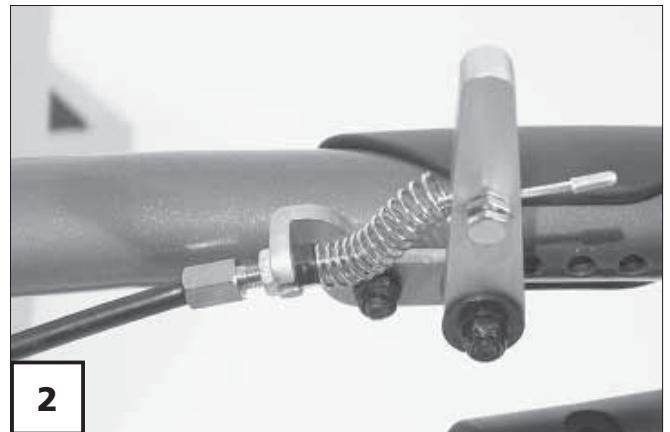
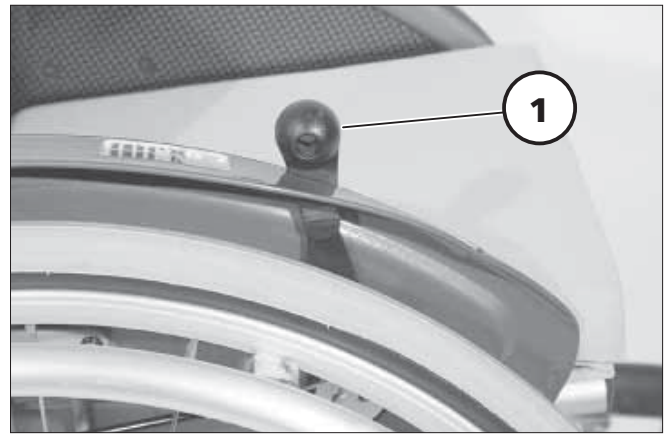
BREMSE

Durch das Feststellen der Bremsen, über den Bremshebel (1), ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Forttrollen (Feststellbremse) gesichert.

Die Feststellbremse gehört zu den wichtigsten Sicherheitselementen eines Rollstuhles und ist als Druckbremse (2) vorhanden.

Achtung:

- ! Beachten Sie die Wartungsanleitung sowie in den Sicherheitshinweisen < *Mechanische Rollstühle* > die Kapitel < *Allgemeine Sicherheitshinweise* > und < *Bremsen* >.
- Um beim Abbremsen des Rollstuhles oder Feststellen der Bremsen auf abschüssiger Fahrbahn eine ungewollte Kurvenfahrt zu vermeiden, sind beide Bremshebel gleichzeitig zu betätigen.
 - Je nach Gefälle der Fahrbahn ist mit einem seitlichen Umkippen zu rechnen.
- Den Körper nicht auf die seitlichen Bremshebel stützen.
- Die Bremswirkung lässt nach bei:
 - abgefahrenem Reifenprofil,
 - zu geringem Reifendruck,
 - nassen Reifen,
 - loser oder defekter Druckbremse.



Achtung:

- ! Bei Nachlassen der Bremswirkung
- die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instandsetzen lassen.
- PU-bereifte Rollstühle nicht mit festgestellten Druckbremsen abstellen. – Evtl. bleibende Verformung der Lauffläche.
- Den Rollstuhl möglichst über die Greifreifen antreiben und abbremsen. – Evtl. Quetschgefahr im Bereich der Bremse!

Druckbremse

Feststellen der Druckbremsen

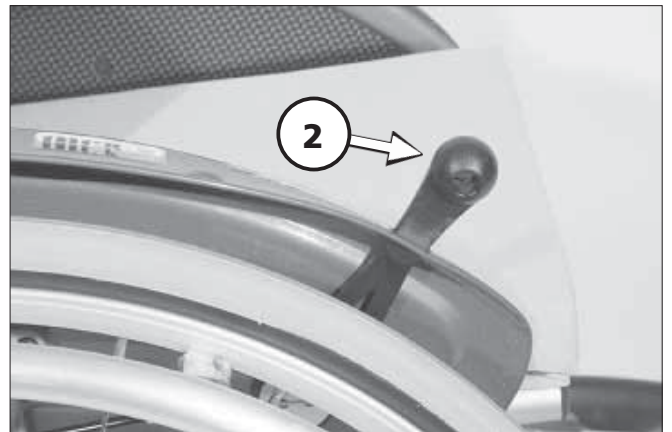
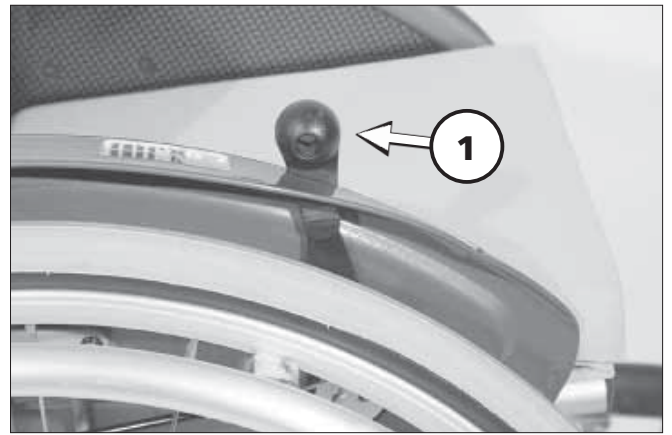
Zum Sichern des Rollstuhls gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (1).

Hinweis:

Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.

Lösen der Druckbremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (2).



Trommelbremse für Begleitperson

Mit den Bremshebeln der Trommelbremsen ist ein dosiertes Abbremsen der Fahrgeschwindigkeit (Betriebsbremse) möglich.

Auch durch das Feststellen dieser Bremsen ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) zu sichern.

Feststellen der Trommelbremsen

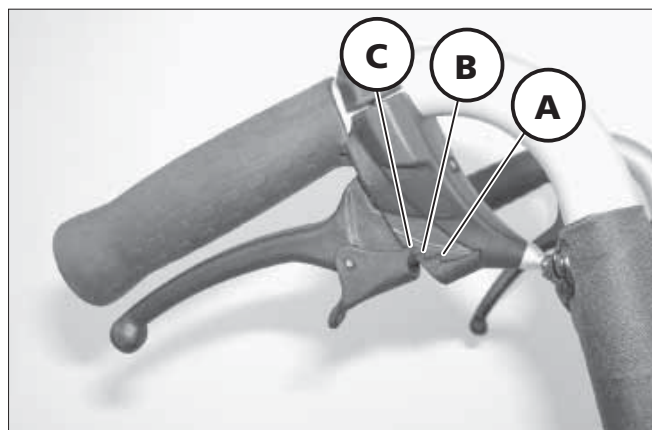
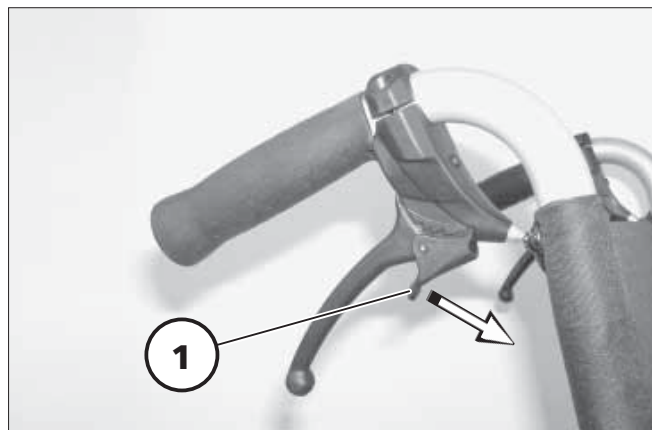
Zum Sichern gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel gleichmäßig anziehen.

Die Sperrklinke (1) nach vorn drücken.

Bremshebel loslassen. – Je nach Einstellung rastet die Sperrklinke in der ersten (A) oder zweiten (B) Rastposition ein und stellt die Bremse fest.

Hinweis:

-  Der mit einer Person belastete Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.
-  Ist die dritte Rastposition (C) zum Feststellen der Bremse erforderlich, muss die Bremse von einer Fachwerkstatt nachgestellt werden.



Lösen der Trommelbremsen

Beide Bremshebel (1) anziehen bis die Sperrklinken (2) selbsttätig aus der Rastung springen.

Beide Bremshebel loslassen. – Die Feststellbremsen sind gelöst und der Rollstuhl wieder fahrbereit.

Achtung:

- ! Zur Fahrbereitschaft müssen die vorderen und hinteren Bremshebel gelöst sein.

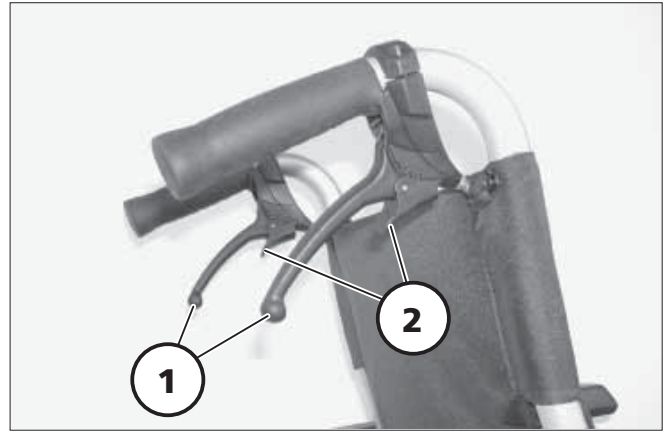
Hinweis:

Die Bremswirkung ist abhängig von:

- dem Zustand der Bereifung,
- dem Zustand und der Befestigung der Bremse,
- der Bremshebeleinstellung,
- der Fahrbahnbeschaffenheit.

Achtung:

- ! Die Bremswirkung lässt nach bei:
 - – abgenutzten Bremsbelägen,
 - loseem Bremshebel,
 - defekter Trommelbremse.
- Bei Nachlassen der Bremswirkung diese sofort von einer Fachwerkstatt einstellen lassen.



FUSSBRETT

Es stehen Fußbretter (1) zur Verfügung, die in der Höhe, Neigung und Tiefe an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden können.

Fußbrett hochschwenken

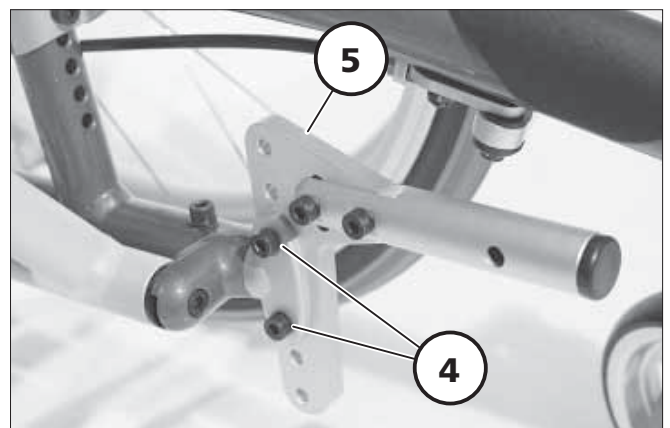
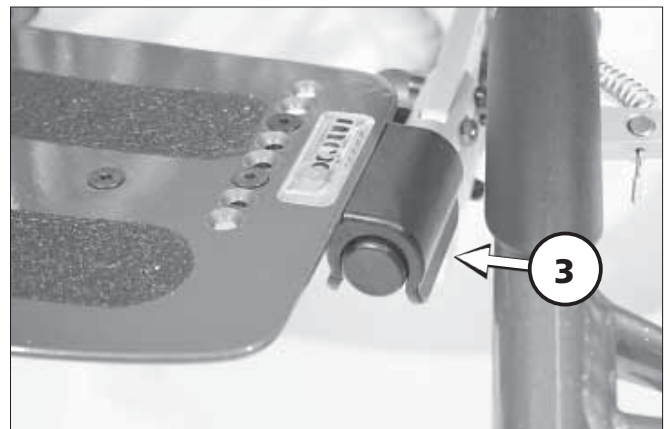
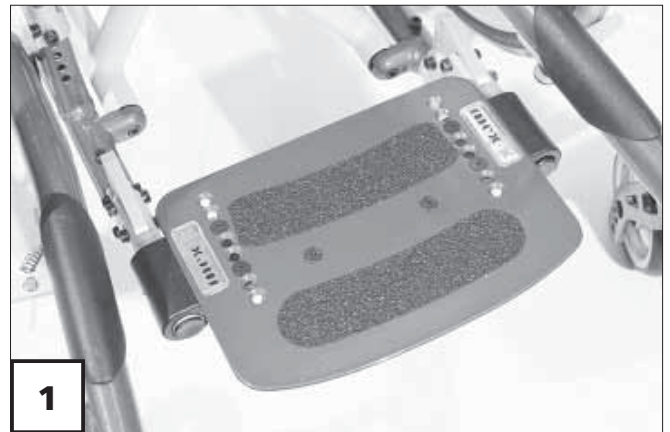
Für einen freien Fußbereich ist die linke Fußbrettseite bis zum Anschlag nach rechts hochzuschwenken (2).

Fußbrett herunterschwenken

Die linke Fußbretthalterung bis zum Anschlag auf das Fußbrettrohr herunterschwenken (3).

Höhe des Fußbretts einstellen

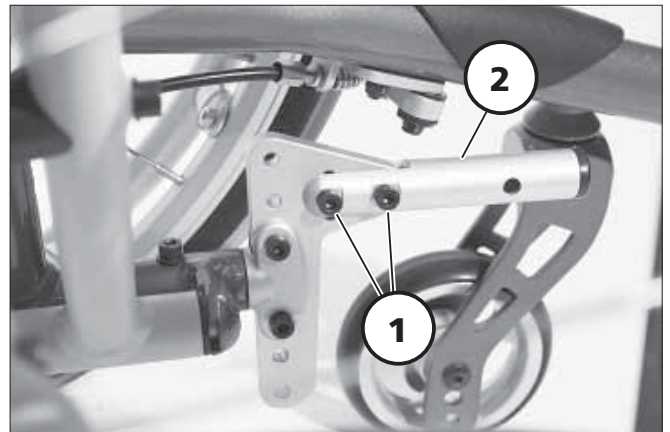
- Die Verschraubungen (4) auf beiden Seiten demontieren.
- Die Fußbretthalter (5) parallel, entsprechend der gewünschten Höhe positionieren.
- Die Verschraubungen (4) auf beiden Seiten wieder montieren.



Neigung des Fußbretts einstellen

Das Fußbrett kann in beiden Richtungen in ihrer Neigung um jeweils eine Position eingestellt werden.

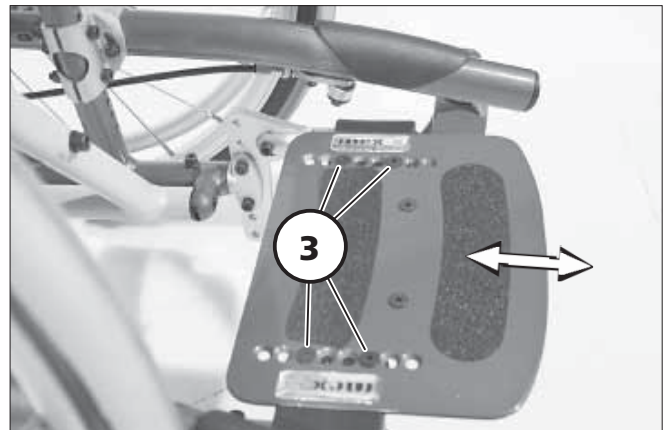
- Die Verschraubungen (1) auf beiden Seiten demontieren.
- Die Fußbrettrohre (2) parallel in die gewünschte Neigung schwenken.
- Die Verschraubungen (1) auf beiden Seiten wieder montieren.



Tiefe des Fußbretts einstellen

Das Fußbrett kann in der Tiefe für weitere Positionen versetzt oder um 180° gedreht werden.

- Die Verschraubungen (3) demontieren.
- Das Fußbrett in der Tiefe auf die entsprechenden Bohrungen der Fußbretthalterungen versetzen.
- Die Verschraubungen (3) wieder montieren.



Anklappbares Fußbrett

Fußbrett anklappen

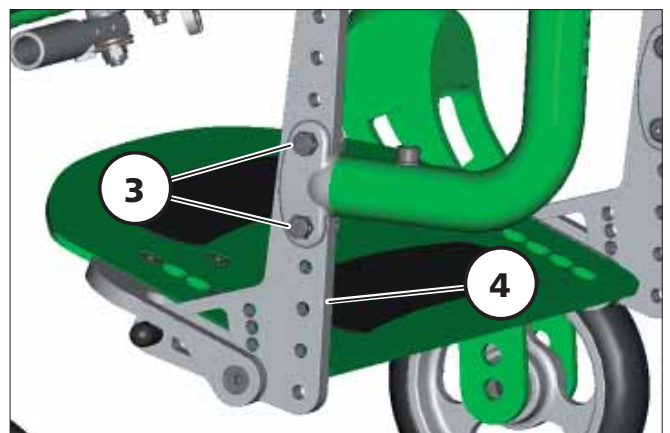
Für einen freien Fußbereich ist das Fußbrett (1) bis zum Anschlag nach hinten hochzuschwenken (2).

Fußbrett herunterschwenken

Das Fußbrett bis zum Anschlag herunterschwenken (1).

Höhe des Fußbretts einstellen

- Die Verschraubungen (3) auf beiden Seiten demontieren.
- Die Fußbretthalter (4) parallel, entsprechend der gewünschten Höhe positionieren.
- Die Verschraubungen (3) auf beiden Seiten wieder montieren.



Neigung des Fußbretts einstellen

Das Fußbrett kann in beiden Richtungen in ihrer Neigung um jeweils zwei Positionen verstellt werden (1)+(2).

- Die Verschraubung (3) auf beiden Seiten demontieren.

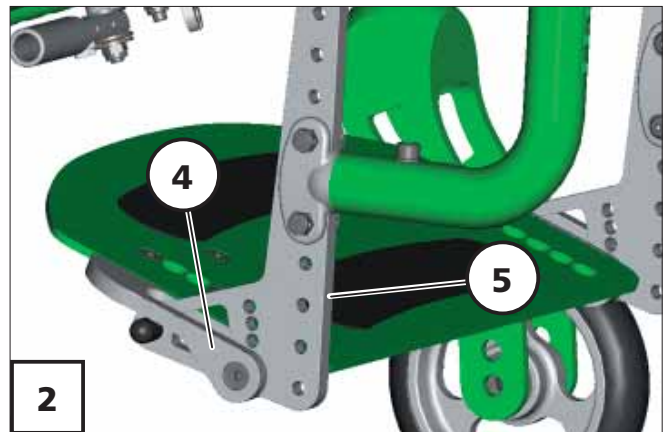
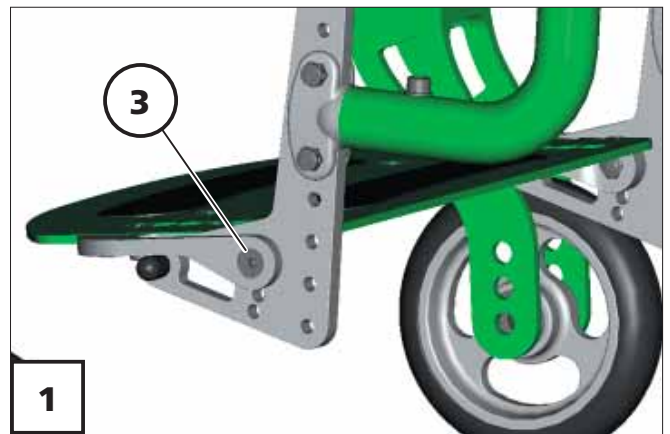
Hinweis:

Auf lose Teile wie Muttern und Scheiben achten!

- Die Fußbrettbügel (4) parallel in die gewünschte Neigung schwenken.
- Die Verschraubung (3) auf beiden Seiten wieder montieren.

Hinweis:

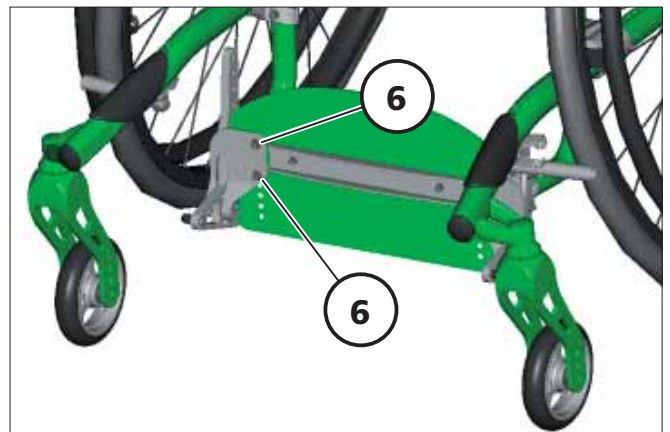
Darauf achten, dass sich jeweils eine Scheibe innen und außen zwischen Fußbretthalter (5) und Fußbrettbügel (4) befindet!



Tiefe des Fußbretts einstellen

Das Fußbrett kann in der Tiefe für weitere Positionen versetzt werden.

- Die Verschraubungen (6) demonstrieren auf beiden Seiten demonstrieren.
- Das Fußbrett in der Tiefe auf die entsprechenden Bohrungen der Fußbrettbügel versetzen.
- Die Verschraubungen (6) auf beiden Seiten wieder montieren.



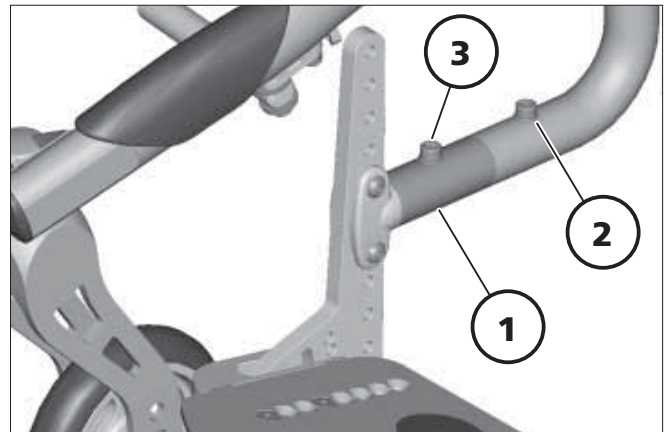
Tiefenadapter

Durch das Einsetzen des Tiefenadapters (1) auf beiden Seiten des Fußbrettes wird dieses weiter nach vorn verlegt.

- Dazu die Verschraubung (2) auf beiden Seiten demontieren.
- Die Tiefenadapter einsetzen und mit der Verschraubung (2) montieren.
- Das Fußbrett in die Tiefenadapter einsetzen und auf beiden Seiten mit der Verschraubung (3) montieren.

Hinweis:

Auf lose Teile wie Muttern und Scheiben achten!



SEITENTEILE

Die Seitenteile (1) dienen gleichzeitig als Armauflage, Kleider- und Windschutz.

Achtung:

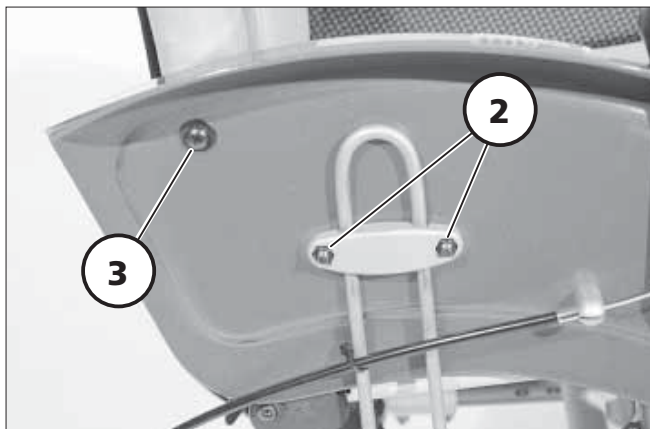
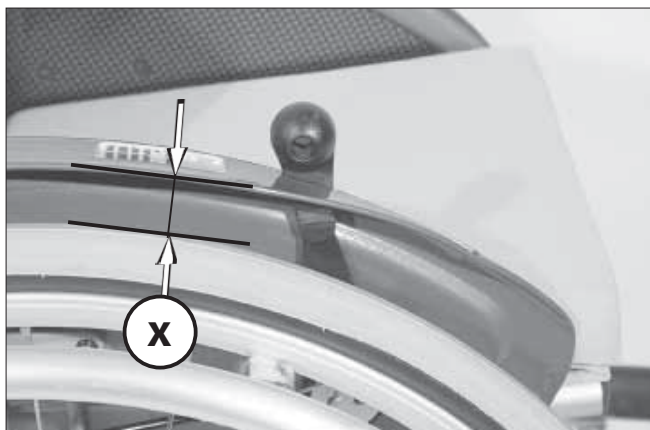
- ! Nicht zwischen Sitz- oder Rückenrohr und Seitenteil fassen.
– Klemmgefahr!
- Den Rollstuhl nicht über die Seitenteile anheben.
- Der Rollstuhl ist nur mit montierten Seitenteilen zu benutzen!

Seitenteil dem Radumfang anpassen

Der dem Radumfang parallellaufende Abstand (X) zum Seitenteil ist der jeweils gewählten Radposition anzugleichen.

Achtung:

- ! Der Abstand X zwischen Antriebsrad und Seitenteil sollte so gering wie möglich betragen. – Quetschgefahr!
- Antriebsrad abnehmen, (siehe Kapitel „Antriebsräder“).
- Klemmschrauben (2) lösen.
- Die Verschraubung (3), wenn vorhanden, demontieren.
- Das Seitenteil (1) dem angleichenden Radumfang entsprechend positionieren.
- Klemmschrauben (2) festdrehen.



ARMLEHNE

Armlehnen hochschwenken

Bei Bedarf können die Armlehnen (1) hochgeschwenkt werden (2).

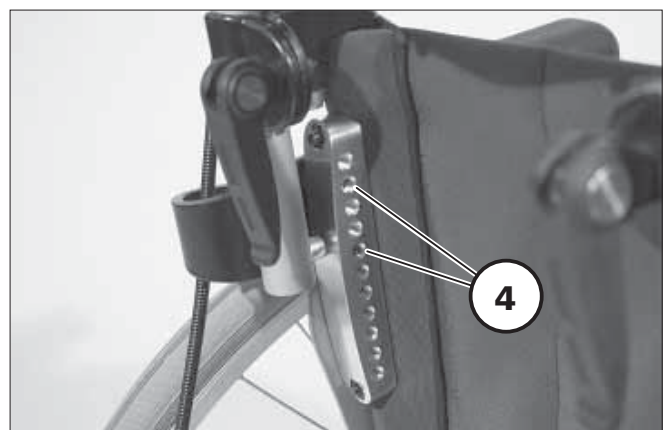
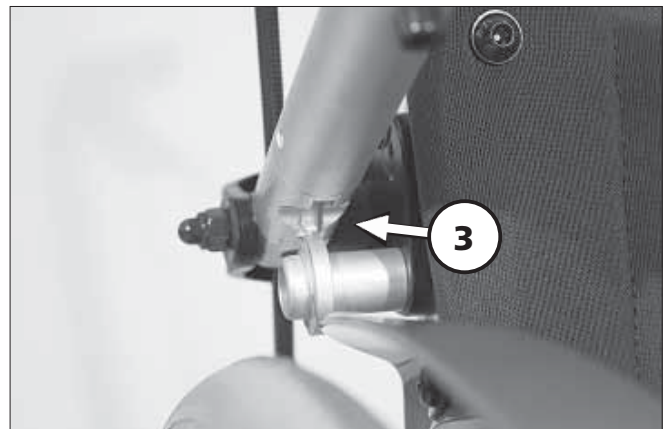
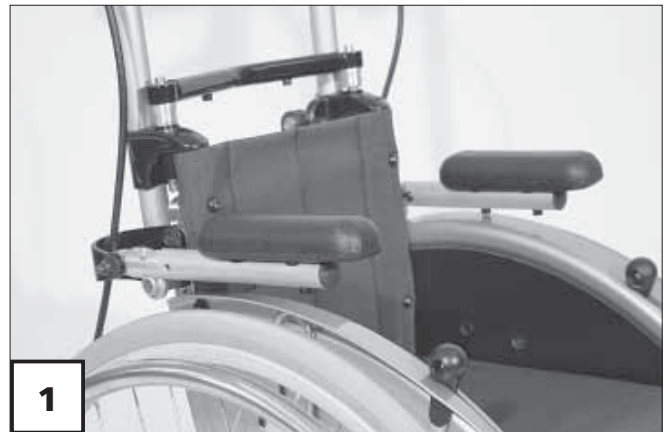
Armlehnen herunterschwenken

Beim Herunterschwenken der Armlehne soll der Bund des Anschlages in die Nut des Armlehnenrohres gleiten (3).

Armlehnenhöhe einstellen

Durch Umsetzen der Armlehnen kann die Armauflagenhöhe bei Bedarf neu angepasst werden.

- Dazu erst die Befestigungsschrauben (5) demontieren.
- Nach dem Umsetzen der Armlehne in eine neue Anschraubposition, die Befestigungsschrauben (4) wieder montieren.



RÜCKENLEHNE

Anpassrücken

Der Rückengurt ist mittels Klettverschluss, den so genannten Spannbändern (2), verstellbar.

Das Polsterteil (1) wird darüber gelegt und mittels Klettverschluss befestigt (3).

Hinweis:

-  Die Einstellung des verstellbaren Rückengurtes (2) erfolgt am besten, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt.
-  Die Einstellung der Spannbänder erfolgt von unten nach oben.
-  Der untere Teil des verstellbaren Rückengurtes sollte etwas lose sein, damit er sich beim Vorbeugen an den Po anpasst.

Achtung:

-  Die Überdeckung des Klett-Haft-Flaschbandes muss mindestens 10 cm betragen!



Winkelverstellbare Rückenlehne Code 29

Die Rückenlehne ist um max. $\pm 15^\circ$ in jeweils drei Stufen je 5° winkelverstellbar (1)+(2).

- Die Verschraubungen (3) auf beiden Seiten lösen.
- ☞ Zum Lösen der Verschraubung des linken Rückenlehnenrohres ggf. zuvor das Antriebsrad abnehmen.
- Die Rückenlehnenrohre parallel, entsprechend des gewünschten Winkels positionieren.
- Nach der Verstellung die Verschraubungen (1) auf beiden Seiten wieder festdrehen.

Achtung:

! Nach jedem Verstellen der Rückenlehne ist diese und die Verschraubung auf festen Sitz zu überprüfen!

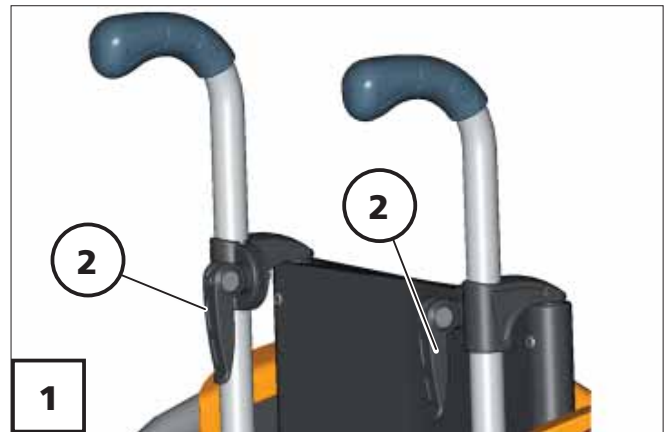


Höhenverstellbare Schiebegriffe Code 502

Die Schiebegriffe (1) sind stufenlos höhenverstellbar und gegen Herausziehen gesichert.

Höhenverstellung

- Den Schiebegriff mit einer Hand gegen ein ungewolltes Herunterfallen sichern.
- Mit der anderen Hand den Klemmhebel zur Verriegelung (2) soweit nach oben schwenken (3), bis der entsprechende Schiebegriff verstellt werden kann.
- Den Schiebegriff auf die gewünschte Höhe schieben.
- Den Klemmhebel (3) wieder herunterschwenken (2).



Einstellen des Klemmhebels:

- Dazu die Stellschraube (4) zum Einstellen der Klemmkraft auf den Benutzer einstellen.
- Bei nachlassender Klemmkraft die Stellschraube (4) nachstellen.

Achtung:

- ! Nach jeder Verstellung ist der feste Sitz der Schiebegriffe durch eine Zug- Druckprobe zu prüfen!

Hinweis:

Bei nach unten geschwenktem Klemmhebel darf sich der entsprechende Schiebegriff nicht verschieben lassen.



Schiebegriffe abnehmen

- Den Schiebegriff mit einer Hand gegen ein ungewolltes Herunterfallen sichern.
- Mit der anderen Hand den Klemmhebel zur Verriegelung (2) soweit nach oben schwenken (3), bis der entsprechende Schiebegriff verstellt werden kann.
- Den Schiebegriff bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- Den jeweiligen Federknopf (4) eindrücken und den Schiebegriff aus der Klemmvorrichtung herausziehen.



Schiebegriffe einstecken

- Den Federknopf (4) eindrücken und den Schiebegriff von oben in die entsprechende Klemmvorrichtung einstecken.
- Den Schiebegriff durch die Klemmvorrichtung schieben und in der gewünschten Position den Klemmhebel wieder herunterschwenken (2).

Achtung:

- ! Nach jeder Verstellung ist der feste Sitz der Schiebegriffe durch eine Zug- Druckprobe zu prüfen!

Hinweis:

Bei nach unten geschwenktem Klemmhebel darf sich der entsprechende Schiebegriff nicht verschieben lassen.

Stabilisierungsstange

Die Stabilisierungsstange (1) spannt den Rückengurt im oberen Bereich, dient als Befestigung der Kopfstütze und ist gegen Herausziehen gesichert.

Hinweis:

Nur in Verbindung mit höhenverstellbaren Schiebegriffen.

Für das Falten des Rollstuhles ist die Stabilisierungsstange abnehmbar.

Stabilisierungsstange abnehmen/einstecken

- Den Arretierknopf (2) der jeweiligen Steckachse auf beiden Seiten eindrücken.
- Die Stabilisierungsstange abnehmen (3) oder einstecken (1).

Hinweis:

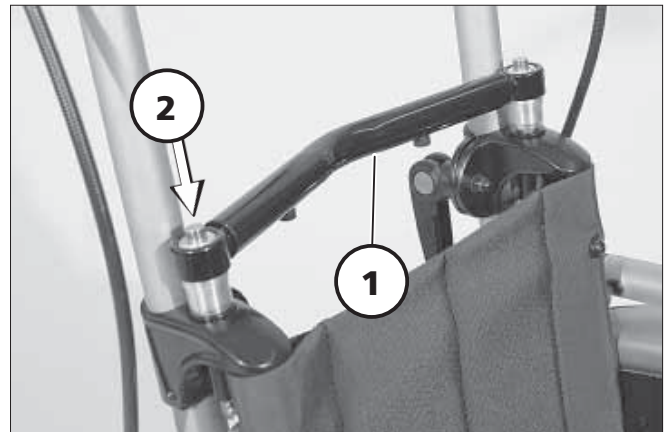
Nach jedem Einstecken ist eine Zugprobe durchzuführen!

Achtung:

- ❗ Nach dem Einstecken der Stabilisierungsstange muss der Arretierknopf einige Millimeter aus der jeweiligen Steckachse hervorstehen.
- Die Stabilisierungsstange ist gesichert.

Hinweis:

Der Arretierbolzen der Steckachse ist sauber zu halten. Bei Verschmutzung durch Sand oder Erde sowie beim Vereisen feuchter Kälte kann eine Funktionsstörung auftreten.



KOPFSTÜTZE

Die Kopfstütze (1) ist verdrehsicher, höhenverstellbar und abnehmbar.

Einstellen der Kopfstütze

Hinweis:

Nach dem Einstecken/Einstellen der Kopfstütze die entsprechenden Klemmschrauben wieder festdrehen.

Höheneinstellung / Abnehmen

Zur Höheneinstellung und zum Abnehmen der Kopfstütze ist die Klemmschraube (2) zu lösen.

Achtung:

 Zur Höheneinstellung max. bis zur Markierung herausziehen!

Hinweis:

 Die Kopfstütze kann bei Bedarf auch durch Abnehmen der Stabilisierungsstange entfernt werden (3).

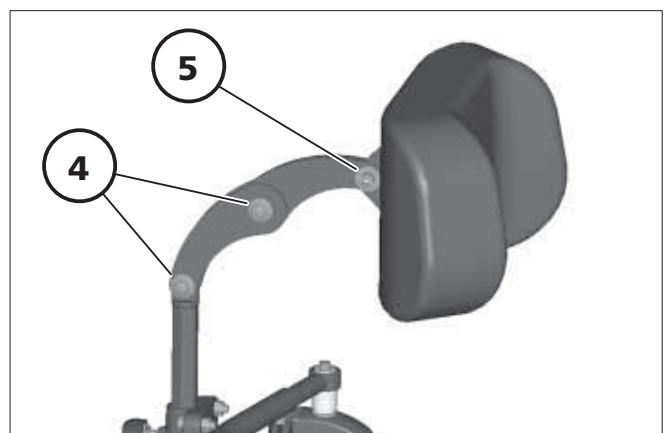
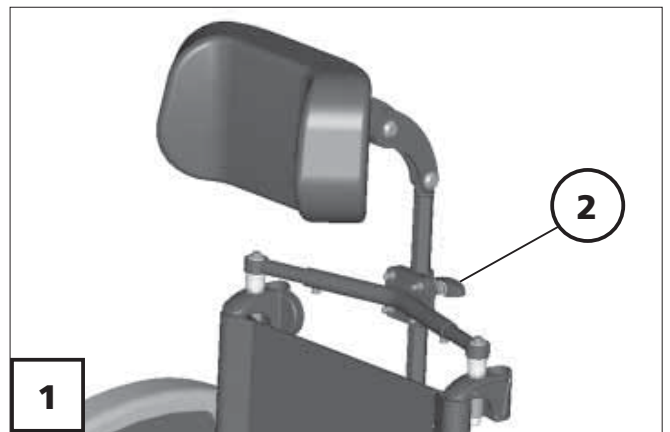
 Dazu Kapitel < Stabilisierungsstange > beachten.

Positionierung

Die Positionierung der Kopfstütze erfolgt nach dem Lösen der Klemmschrauben (4).

Winkeleinstellung

Zur Winkeleinstellung ist die Klemmschraube (5) zu lösen.



Kopfstützenbezug

Der Kopfstützenbezug kann durch den Reißverschluss zum Waschen abgenommen werden.

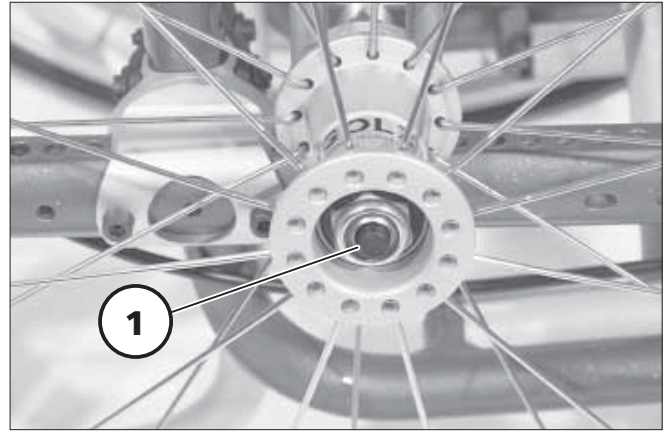
 Dazu das Schild mit der Waschanleitung beachten.

RÄDER

Antriebsräder

Die Antriebsräder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.

Beim Abnehmen oder Aufstecken darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippstabil abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.



Ausführung Steckachse

- Den Arretierknopf (1) der Steckachse in der Radnabenmitte eindrücken.
- Das Antriebsrad abziehen oder aufstecken.

Hinweis:

Nach jeder Montage ist eine Zugprobe durchzuführen!

Achtung:

- ! Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf einige Millimeter aus der Radmutter hervorstehen.
- Das Antriebsrad ist gesichert.

Hinweis:

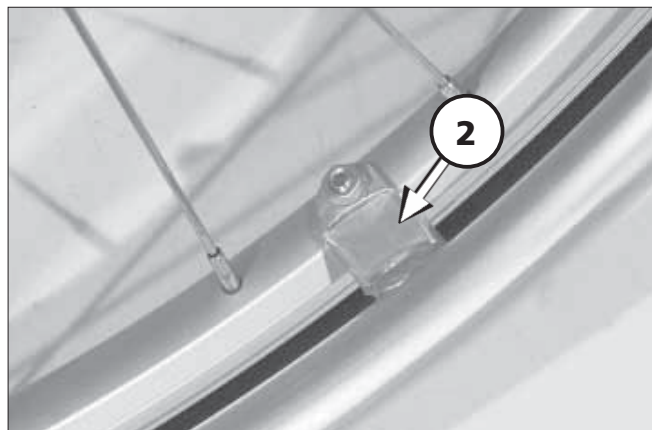
Der Arretierbolzen ist sauber zu halten. Bei Verschmutzung durch Sand oder Erde sowie beim Vereisen feuchter Kälte kann eine Funktionsstörung auftreten.

Greifreifen

Alle Greifreifen sind für einen Abstand zum Antriebsrad von 15 mm (2), der Standard-Einstellung, und 25 mm vorgesehen.

Achtung:

- ! Das Austauschen von Greifreifen oder Ändern der Greifreifenabstände ist von Ihrer Fachwerkstatt durchzuführen.



Hand- und Speichenschutz

Der Hand- und Speichenschutz verhindert die Verletzungsgefahr der Hände durch ein Hineingreifen in die sich drehenden Speichenräder sowie eine Beschädigung der Speichen.

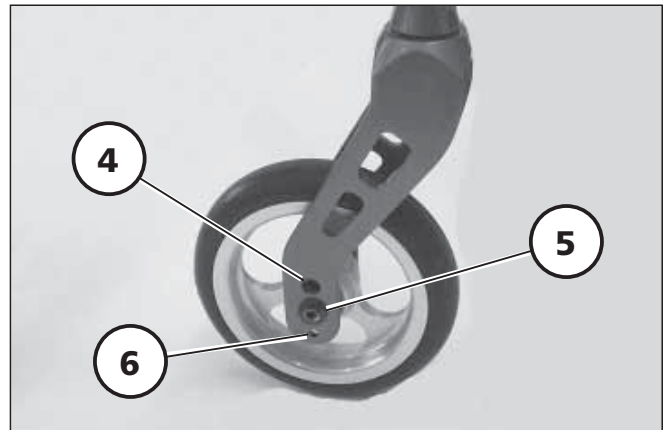
- Der Speichenschutz wird mit drei Clips (3) an den Speichen befestigt.

Hinweis:

Unter < www.blueprince.de > können weitere Designmotive zum Wechseln des Hand- und Speichenschutzes ausgewählt werden.

Achtung:

- ! Der Wechsel oder Austausch des Hand- und Speichenschutzes sollte vom Fachhändler durchgeführt werden.



Lenkräder

Lenkradposition

Die Position des Lenkrades in der Lenkgabel ist abhängig von dem Durchmesser des Lenkrades:

- Position (4):
Lenkrad 6" (Ø 150 mm)
- Position (5):
Lenkrad 5" (Ø 125 mm)
- Position (6):
Lenkrad 4" (Ø 100 mm)

EINSTELLUNGEN

Nachträglich können bei Bedarf folgende Einstellungen dem Benutzer angepasst werden:

- die Sitztiefe,
- die vordere Sitzhöhe (1),
- die hintere Sitzhöhe (2),
- die Sitzneigung,
- der Achsabstand (Schwerpunkt),
- die Unterschenkellänge (3).

Hinweis:

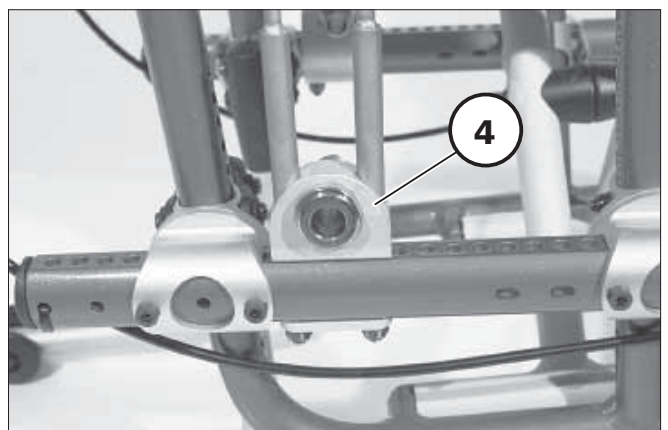
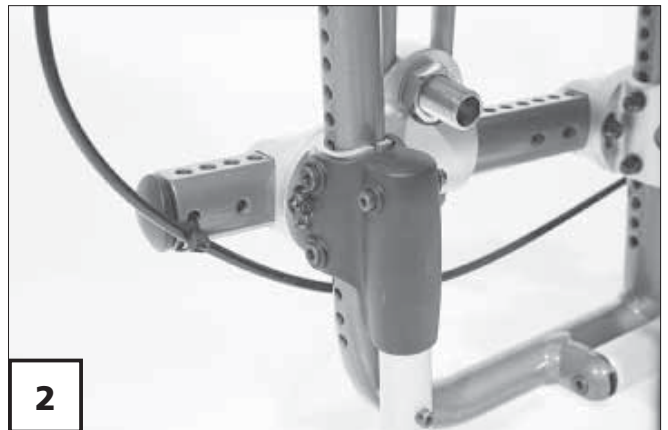
-  Die Anpassung der jeweiligen Einstellung an den Benutzer sollte durch den Fachhändler erfolgen!
-  Für ein einwandfreies Fahrverhalten sind die Einstellungen auf beiden Seiten gleich durchzuführen.

Schwerpunkt

Der Schwerpunkt ist durch Versetzen der Radadapter (4) einstellbar.

Achtung:

- ! Mit abnehmendem Achsabstand (Nach-vorn-Verschieben des Radadapters) erhöht sich die Überschlagsgefahr!



Radsturz

Der Radsturz ist durch unterschiedliche Steckachs-Aufnahmeadapter (5) von 3°, 6° und 9° wählbar.

Hinweis:

Die Montage sollte durch eine geeignete Fachwerkstatt erfolgen!

Radsturz einstellen

1. Die Antriebsräder abnehmen.

 Dazu Kapitel < Räder > beachten.

2. Die Klemmschrauben (6) der Rohrschellen lösen.

3. Die Zentrierschrauben (7) weit herausdrehen und die Steckachs-Aufnahmeadapter (2) abziehen.

4. Die Steckachs-Aufnahmeadapter (5) mit der gewünschten Radsturzeinstellung in das Aufnahmerohr stecken.

 Dabei befindet sich die Zentrierbohrung oben, senkrecht zum unteren Rahmenrohr.

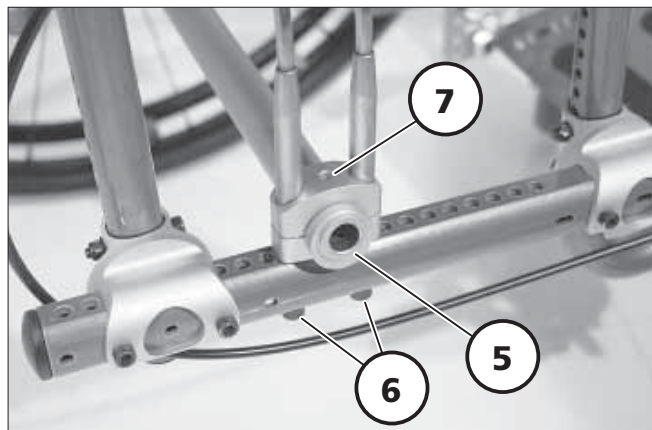
5. Die Zentrierschrauben (7) in die jeweilige Zentrierbohrung eindrehen.

 Dadurch entfällt das Einstellen der Vorspur .

6. Die Klemmschrauben (6) der Rohrschellen wieder festdrehen.

7. Die Antriebsräder wieder aufstecken.

 Dazu Kapitel < Räder > beachten.



HALTEGURT

Der Haltegurt dient zum Anschnallen einer im Rollstuhl sitzenden Person.

- Zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition.
- Verhindert ein nach vorn aus dem Rollstuhl kippen.
- Stufenlos auf den Benutzer einstellbar.

Der Haltegurt wird auf das jeweilige Rückenlehnenrohr eingefädelt. Die Position der Haltegurtschlaufen werden zuvor durch eine Freimachung im Rückengurt festgelegt.

Hinweis:

Der nachträgliche Einbau eines Haltegurtes ist nur von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Achtung:

- ! Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder Insassen beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.

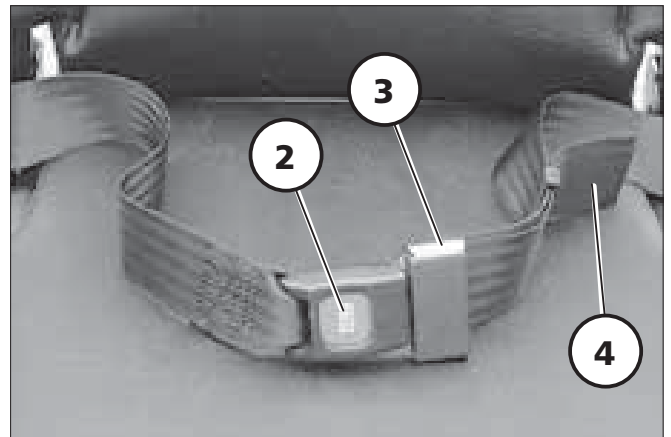
Haltegurt mit Schloss anlegen

- Beide Gurtbänder nach vorne ziehen und die Verschlusshälften bis zum Einrasten ineinanderstecken. Anschließend ist eine Zugprobe durchzuführen.

Zum Öffnen des Haltegurtes wird die rote Verriegelungstaste (2) eingedrückt.

Achtung:

- ! Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände unter dem Gurtband eingeklemmt sind! – So vermeiden Sie schmerzhaft Druckstellen.



Gurtlänge einstellen

Hinweis:

Der Haltegurt soll nicht zu stramm angezogen sein.

Durch das Verschieben der Schnalle (3) und / oder ziehen am Gurtende (4) lässt sich die Haltegurtlänge verändern.

STÜTZROLLEN

Die Stützrollen dienen zur Erhöhung der Kippsicherheit.

Achtung:

- ! Die Stützrollen bieten in bestimmten Situationen keinen ausreichenden Schutz gegen Überschlagen.

Unterlassen Sie deshalb unbedingt:

- ▲ Weites nach hinten lehnen des Oberkörpers.
- ▲ Abruptes Anfahren, besonders bei der Bergauffahrt.
- ▲ Das Überfahren von Stufen, z. B. Bordsteinkanten oder Treppen.
 - Gefahr des Nach-vorne-Überschlagens.

Hinweis:

- ☞ Die Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische Rollstühle* > beachten!

Schwenkbare Stützrollen

Die schwenkbaren Stützrollen (1) sind nach innen unter den Sitz schwenkbar (2).

- ☞ Das Schwenken der Stützrollen kann durch eine Begleit- oder Hilfsperson erfolgen.

Stützrollen schwenken

Die Stützrollen erst nach unten aus der Verriegelung drücken, dann nach innen unter den Sitz (2) oder nach hinten schwenken (1), bis die jeweilige Verriegelung selbsttätig nach oben einrastet.



Hinweis:

Diese Funktion lässt sich mit dem Fuß durchführen.

Einsteckbare Stützrollen

Stützrolle abnehmen / einstecken

Zum Abnehmen (1) / Einstecken (2)+(3) der Stützrollen den jeweiligen Federknopf (4) eindrücken.

Beim Einstecken die Stützrollen (2)+(3) soweit einschieben bis der Federknopf selbsttätig einrastet.

Hinweis:

Der Federknopf muss sicht- und hörbar einrasten. – Funktion prüfen!

Stützrolle einstellen

Zum Einstellen der Stützrolle den Federknopf (2) eindrücken, dann die Stützrolle entsprechend verschieben bis der Federknopf selbsttätig in die nächste Position einrastet.

Hinweis:

Der Federknopf muss sicht- und hörbar einrasten. – Funktion prüfen!

Richtige Stützrollenlänge

Die Stützrollen müssen über das Antriebsrad hinausragen, um eine ausreichende Stützfunktion zu erreichen.

Achtung:

- ! Für eine ausreichende Kippstabilität sind beide Stützrollen gleich zu positionieren.
- Die Funktion nach jeder Sitzhöhen- und Radgrößenänderung durch den Fachhändler überprüfen lassen!

Hinweis:

Dazu die Sicherheitshinweise < Mechanische Rollstühle > Kapitel < Bergauffahrt, Überwinden von



Hindernissen > sowie < Befahren von Aufzügen, Hebebühnen und Rolltreppen > beachten!

INSTANDHALTUNG

Reinigung und Pflege

Hinweis:

-  Den Rollstuhl nicht mit einem Hochdruckreiniger abspritzen!
-  Zur Pflege sollten silikonfreie Reinigungs- und Pflegemittel auf Wasserbasis wie die Lederpflege-Emulsion von Sonax verwendet werden.
– Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.
-  Keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w. verwenden.

Polster und Bezüge

Säubern Sie die Polster und Bezüge mit warmem Wasser und Handspülmittel.

Flecken lassen sich mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.

Hinweis:

Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwischen.

-  Keine Nasswäsche! Nicht in der Waschmaschine waschen!

Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Kunststoffteile

Die Seitenteile o. a. bestehen aus hochwertigen Kunststoffen.

-  Säubern Sie die Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife.

Achtung:

-  Die Seitenteile sind aus Polystyrol gefertigt und werden durch nichtionische Tenside sowie durch Lösungsmittel und insbesondere Alkohole angegriffen.

-  Bei der Verwendung von handelsüblichen Kunststoffreinigern sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

-  Zur Lack- und Chrompflege sind handelsübliche Marken-Lackpflege-/Chromputzmittel empfehlenswert.
-  Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so können die Stellen mit einem von uns über den Fachhändler erhältlichen Lackstift ausgebessert werden.

Fahrgestell

Das Fahrgestell und die Räder können mit einem milden Reinigungsmittel feucht gereinigt werden. Anschließend gut nachtrocknen.

Hinweis:

Das Fahrgestell auf Korrosionsschäden sowie andere Beschädigung prüfen.

Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile (siehe auch Wartungsanleitung) sorgt dafür, dass Sie lange Freude an Ihrem Rollstuhl haben werden.

Desinfektion

Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt (z. B. im Pflegeheim), so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.

Zur Handdesinfektion des Produktes empfehlen wir Incidin plus in 0,25 bis 0,5 %iger Anwendungskonzentration oder gleichwertige Desinfektionsmittel.

 Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Hinweis:

Vor der Desinfektion sind die Polster und Griffe zu reinigen.

Wiedereinsatz

Vor jedem Wiedereinsatz ist der Rollstuhl einer kompletten Inspektion zu unterziehen.

Hinweis:

Die für den Wiedereinsatz erforderlichen hygienischen Maßnahmen sind nach einem validierten Hygieneplan durchzuführen.

WARTUNGSARBEITEN

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

 Er gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von Fachwerkstatt Instandsetzen lassen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
	Bremse auf Verschleiß prüfen Bremshebel seitlich bewegen	Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!
	Alle angeschraubten Teile auf festen Sitz prüfen	Zu prüfen sind insbesondere: – Befestigung der Rücken- und Sitzprofile am Seitenrahmen, – Befestigung der Fußplatte am Seitenrahmen, – Befestigung der Stabilisierungsstangen unter der Sitzfläche.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Luftdruck der Reifen prüfen Standard-Bereifung: 4 bar = 56 psi Hochdruck-Bereifung: 8,0 bar = 116 psi	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen oder, falls nicht vorhanden, „Dau- mendruck-Methode“ o. ä. (siehe Sicherheitshinweise < <i>Mechanische Rollstühle</i> > Kapitel < Bremsen >) durchführen.
	Reifenprofil überprüfen	Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
	Rückenrohre und Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen	Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
Alle 8 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen – Bewegliche Teile der Verriegelung. – Bremshebellager. Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien. Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie – Sauberkeit. – Allgemeinzustand.	Siehe Pflege. Siehe Instandsetzung.

Reifenpanne

Erfolgt bei der Luftbereifung eine Reifenpanne durch das Eindringen spitzer Gegenstände wie z. B. Nägel, Schrauben, Glassplitter usw. ist der Schaden durch Reparieren (Schlauch flicken) oder Wechseln des Schlauches zu beheben.

Achtung:

- ! Bei einem Radwechsel darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippsicher abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Reifenwechsel

Hinweis:

Reifen immer paarweise erneuern.
– Zwei unterschiedlich abgefahrene Reifen beeinträchtigen den Geradeauslauf des Rollstuhls.

Achtung:

Vor einer Reifenreparatur ist das Druckluftventil zu öffnen, um die noch vorhandene Druckluft im Schlauch abzulassen.

Hinweis:

Der Luftdruck der Bereifung ist beidseitig auf der Reifendecke angegeben oder kann den < *Technischen Daten* > entnommen werden.



Reifenwechsel der Antriebsräder

Achtung:

- ! Das Abheben und Aufziehen der Reifendecke hat mit entsprechenden Montierhebeln (Fahrradzubehör) zu erfolgen.
- Keine Schraubendreher oder andere spitze/scharfkantige Gegenstände als Hebel verwenden!

Austausch der Lenkräder

Vor dem Austausch oder einer Reparatur ist die Lenkradachse (1) zu demontieren.

Hinweis:

- ! Lenkräder immer paarweise erneuern.
- ! Beachten Sie für die Montage die Anordnung evtl. eingesetzter Buchsen und Scheiben.

Einstellen der Bremsen

Die Bremsen sind laut < *Wartungsplan* > sowie nach jedem Aufstecken der Antriebsräder auf Funktion zu prüfen und ggf. neu einzustellen.

Druckbremse:

1. Die Kontermutter (2) lösen.
2. Dann die Einstellschraube (1) zum Nachstellen entsprechend heraus-schrauben.
- ☞ Dabei die Anschlagmutter (3) ge-genhalten um ein Mitdrehen zu verhindern.
3. Anschließend die Kontermutter (2) wieder festdrehen.

☞ **Hinweis:**

Funktion und festen Sitz der Druck-bremse prüfen.

4. Die gegenüberliegende Druck-bremse wie beschrieben einstel-len.

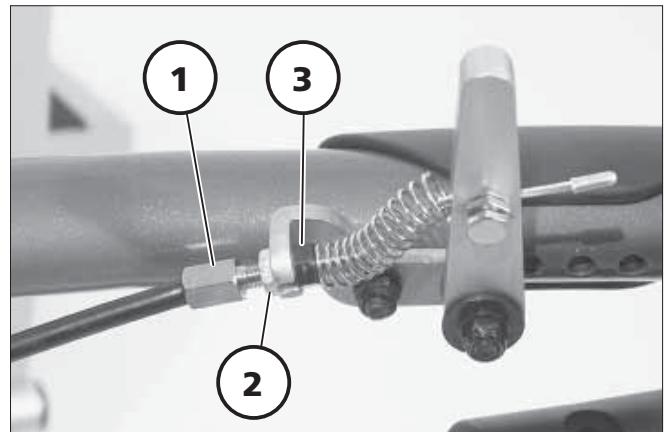
☞ **Hinweis:**

- ☞ Die Druckbremse unter Berücksich-tigung von

- Bereifung der Antriebsräder,
- Luftdruck der Reifen und
- Personengewicht

gleichmäßig einstellen. – Unfall-gefahr durch einseitige Bremswir-kung!

- ☞ Der Rollstuhl darf sich bei festge-stellten Bremshebeln nicht mehr schieben lassen. – Ggf. die Druck-bremsen von der Fachwerkstatt in-standsetzen lassen.



Umsetzen der Bremsen

Nach jedem Versetzen der Antriebsräder (Radstandveränderung) sind die Bremsen auf Funktion zu prüfen und ggf. umzusetzen.

Hinweis:

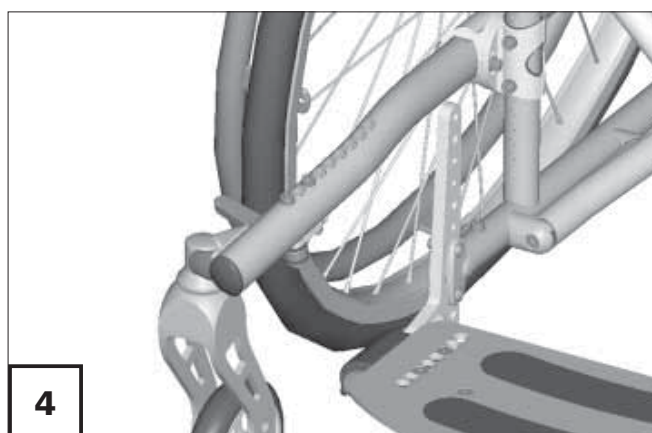
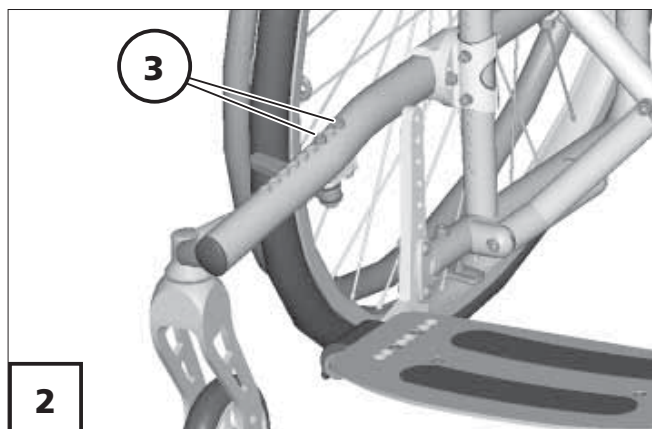
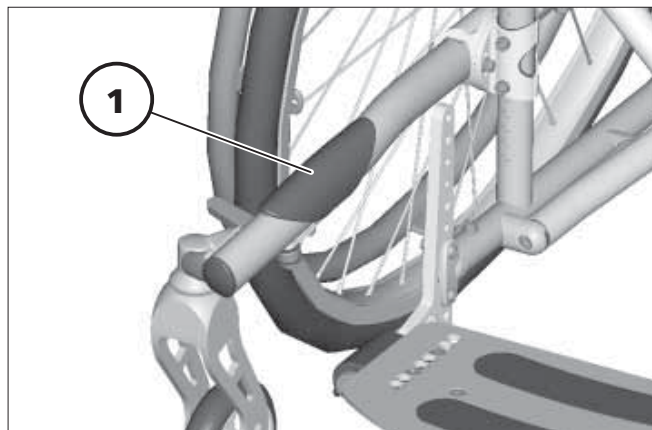
Das Umsetzen sowie die erforderliche Einstellung der Bremsen sollte durch den Fachhändler erfolgen!

1. Die Abdeckkappe (1) einer Druckbremse entfernen (2).
2. Die Verschraubungen (3) der Druckbremse demontieren.
3. Die jeweilige Druckbremse durch entsprechendes Umsetzen voreinstellen.

Druckbremse voreinstellen:

- Dazu den Bremsbolzen der angezogenen Druckbremse direkt vor das Antriebsrad schieben und im rechten Winkel zum Antriebsrad ausrichten. Anschließend die Bremse lösen und 5 mm zum Antriebsrad hin nachschieben.
4. Die Verschraubungen (3) der Druckbremse in entsprechender Position wieder montieren (4).
-  Die Druckbremse wie im Kapitel < *Einstellen der Bremsen* > beschrieben einstellen.
5. Die Abdeckkappe (1) der Druckbremse wieder anbringen.

Gegenüberliegende Druckbremse wie beschrieben umsetzen.



Trommelbremsen einstellen

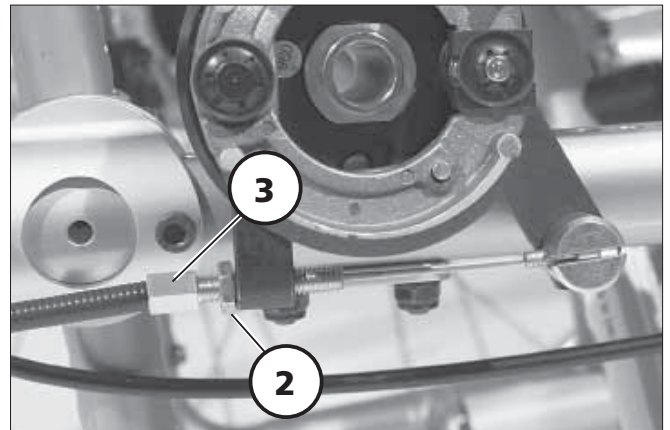
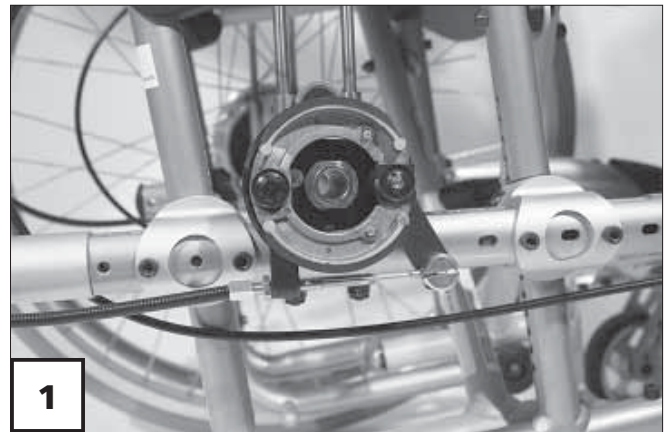
1. Zum Ein- oder Nachstellen der Trommelbremse (1) zuerst die Kontermutter (2) lösen.
2. Dann die Einstellschraube (3) zum Ein- oder Nachstellen entsprechend heraus-schrauben.
3. Anschließend die Kontermutter wieder festdrehen.

Hinweis:

Der mit einer Person belastete Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremshebeln (zweite Rastposition, siehe Kapitel < *Feststellen der Trommelbremsen* >) nicht mehr schieben lassen.

Achtung:

- ! Trommelbremsen gleichmäßig einstellen. – Unfallgefahr durch einseitige Bremswirkung!
- Das Einstellen muss durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.



Reparatur

Zur Durchführung von Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an eine Fachwerkstatt. Sie ist in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen und hat geschultes Personal.

Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der entsprechend unseren Richtlinien bei uns im Werk ausgebildet worden ist und Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

Ersatzteile

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

Hinweis:

Bauteile von Fremdfirmen können Störungen hervorrufen.

Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

Achtung:

- ! Sicherheitsrelevante Teile oder Baugruppen sind nur von einer Fachwerkstatt einzubauen. – Unfallgefahr!

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) des Rollstuhles mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am Rollstuhl sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des Rollstuhles beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

Entsorgung

- ▲ Die Geräteverpackung kann der Wertstoffwiederverwertung zugeführt werden.
- ▲ Die Metallteile können der Altmetallverwertung zugeführt werden.
- ▲ Kunststoffteile können der Wiederverwertung zugeführt werden.
- ▲ Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- ▲ Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

INSPEKTION

Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist unter normalen Betriebsbedingungen eine jährliche Inspektion vorgesehen. Diese ist entsprechend der folgenden Wartungsliste durchzuführen.

Damit der Rollstuhl in jeder Situation ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit bietet, übertragen Sie diese Arbeiten einer Fachwerkstatt.

Die Mitarbeiter der Fachwerkstatt kennen die Technik des Fahrzeuges und haben geeignetes Werkzeug. Sie können beginnenden Verschleiß rechtzeitig feststellen und verwenden Original-Ersatzteile.

Hinweis:

Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. täglicher Einsatz im Pflegedienst – mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern – ist es zweckmäßig, Zwischenkontrollen der Bremsen und des Fahrwerkes zu veranlassen.

Wartungsliste der jährlichen Inspektionsarbeiten

Vorarbeiten zur Sichtprüfung

Sitzkissen und Rückenpolster entfernen. Ggf. das Fahrzeug oder Teilbereiche vor der Sichtprüfung reinigen.

Sichtprüfung

- ☐ Rahmen, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Korrosion sowie Lack-schäden prüfen.

Allgemeine Kontrollen

- ☐ Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.
- ☐ Befestigung aller Anbauteile/-elemente kontrollieren.
- ☐ Befestigung der Kunststoffteile, Handgriffe, Anbauteile und Zubehör prüfen.
- ☐ Bowdenzüge und Anpassgurte auf Beschädigungen prüfen.

Fahrwerk

- ☐ Lenk- und Antriebsradbefestigungen kontrollieren.
- ☐ Funktion der Steckachsen prüfen.
- ☐ Reifenzustand und Reifendruck prüfen.
- ☐ Lenkradaufhängung auf Zustand, Funktion und Gangbarkeit prüfen.

Bremsen

- ☐ Bremsen auf Funktion prüfen.

Ölen/Fetten

- ☐ Drehpunkte und Lagerstellen von Bedienhebeln und beweglichen Teilen.
- ☐ Bowdenzüge.

Endkontrolle

- ☐ Beleuchtungs- und Signaleinrichtung prüfen.
- ☐ Brems-/Lenk-/Fahrtest zusätzlich an Steigung und Gefälle.
- ☐ Allgemeine Funktionskontrolle der mechanischen Verstelleinrichtungen.
- ☐ Fahrtest.

Inspektionsnachweise durch die Fachwerkstatt

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fahrzeug-Ident-Nr.:

Übergabe-Inspektion

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**Empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der folgenden Tabellen beziehen sich auf die Standardausführungen des entsprechenden Modells.

Maßtoleranz +/-1,5 cm, +/-2°

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe

SB = Sitzbreite

ST = Sitztiefe

RH = Rückenhöhe

HSH = hintere Sitzhöhe

Modell: **MEX-X 1.130, MEX-S 1.134**

Typenschild: am Scherenrohr

Es stehen zwei Rahmen zur Verfügung:

- MIDI (nur mit 20" und 22")
- MAXI (nur mit 24")

Abmessungen

Länge (abhängig von der Antriebsradposition)

Rahmen MIDI (min. / max.): 60,5 / 66,5 cm

Werkseinstellung MIDI: 66,5 cm

Rahmen MAXI (min. / max.): 67 / 73 cm

Werkseinstellung MAXI: 73 cm

Breite

bei 3° Radsturz: (SB) + 24,5 cm

bei 6° Radsturz: (SB) + 31 cm

bei 9° Radsturz: (SB) + 37 cm

Höhe

min. / max.: (HSH) + (RH) + 6 cm

Rückengurthöhe

jeweils um +30 mm verstellbar (in 20 mm-Schritten): 240 bis 400 mm

Sitzbreite (in 20 mm-Schritten): 240 bis 400 mm

Sitztiefe MIDI (in 20 mm-Schritten): 240 bis 340 mm

Sitztiefe MAXI (in 20 mm-Schritten): 280 bis 380 mm

Sitzhöhe (ohne Sitzpolster bis Oberkante Sitzrahmen)

MIDI (variabel): 340 bis 450 mm

MAXI (variabel): 370 bis 480 mm

Sitzkissenstärke: 3 / 6 cm

Sitzneigung

einstellbar: 0° / 3° / 6° / 9°

Unterschenkellänge

ohne Sitzkissen: 14 bis 38 cm

Schiebegriffhöhe:

Code 502 (stufenlos verstellbar): 20 cm

Räder

Lenkrad

4", bzw. Ø 100 mm: Vollgummi

5", bzw. Ø 125 mm: Vollgummi

6", bzw. Ø 150 mm (nur an MAXI): pannensicher

Antriebsrad

24": pannensicher

20" / 22" / 24" Hochdruck-Bereifung: 8 bar = 116 psi

20" / 22" / 24" PU-Bereifung: pannengeschützt

Transportmaße

Länge (ohne Antriebsräder)

Rahmen (MIDI): 55 cm

Rahmen (MAXI): 59 cm

Temperaturen

Umgebungstemperatur: -20 °C bis +40 °C

Lagertemperatur: -10 °C bis +40 °C

Zulässige Steigung/Gefälle

zulässige Steigung: 8 %

zulässiges Gefälle: 8 %

Kippsicherheit: 8 %

Gewichte

zulässiges Gesamtgewicht*: max. 85 kg

maximales Nutzergewicht (inkl. Zuladung): 75 kg

maximale Zuladung: 10 kg

Leergewicht: min. 10 kg
(mit Antriebsrädern)

Sitzkissen: 0,7 kg

Transportgewicht: min. 7,5 kg
(ohne Antriebsräder)

*

Hinweis:

Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhls und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um diese 5 kg.

Werkzeug

Für Einstell- und Wartungsarbeiten wird folgendes Werkzeug benötigt:

Maul- oder Ringschlüssel Schlüsselweite (SW) 8 / 10 / 13 mm

Sechskantstiftschlüssel..... Schlüsselweite (SW) 3 / 4 / 5 / 6 mm

Kreuzschlitzschraubendreher Gr. PH bzw. PZ 0 / 1 / 2

Schlitzschraubendreher..... Gr. klein

Anzugsmomente für Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben sind die Schraubverbindungen mit den entsprechenden Anzugsmomenten festzudrehen.

Gewindedurchmesser M 4 3 Nm

Gewindedurchmesser M 5 5 Nm

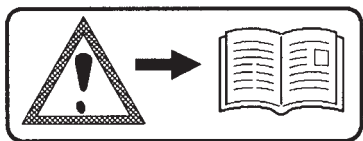
Gewindedurchmesser M 6 10 Nm

Gewindedurchmesser M 8 25 Nm

Gewindedurchmesser M 10 50 Nm

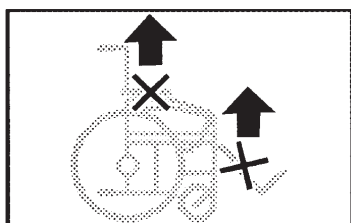
Gewindedurchmesser M 12 85 Nm

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl



Achtung!

Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben.

Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.

Achtung

Bremse nachstellen.

Achtung

Bremse nachstellen.

Achtung

Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

Achtung

Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir die Garantie entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Abweichend hiervon gewähren wir:

- **2 Jahre** auf den Rahmen.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.

Für den Fall, dass Sie dieses Produkt oder Teile desselben zu bemängeln haben, senden Sie uns mit Ihrer Begründung in jedem Falle den nachfolgenden GARANTIE-ABSCHNITT zu.

Vergessen Sie nicht, uns darin die gewünschten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum, die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) sowie Ihren Fachhändler mitzuteilen.

Die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Garantie ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden am Produkt ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

GARANTIE-ABSCHNITT

Ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie einsenden.

Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

Fz-I-Nr. (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel vom Fachhändler:



┐ Ihr Fachhändler: ┐

└

└

MEYRA®
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

MEYRA-ORTOPEDIA
Vertriebsgesellschaft mbH
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho
Fon +49 (0)5733 922-355
Fax +49 (0)5733 922-9355
info@meyra-ortopedia.de
www.meyra-ortopedia.de

205 325 300 • (Stand: 2007-09) Technische Änderungen vorbehalten!

